

Evangelische Kirche von Westfalen – Westfälische Wilhelms-Universität Münster

I. Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen (1999, zuletzt 2013)

[\[http://www.kirchenrecht-westfalen.de/document/5732\]](http://www.kirchenrecht-westfalen.de/document/5732)

- Art. 1,1-3: „Die Evangelische Kirche von Westfalen urteilt über ihre Lehre und gibt sich ihre Ordnung im Gehorsam gegen das Evangelium von Jesus Christus, dem Herrn der Kirche. Sie tut dies im Vertrauen auf den dreieinigen Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat, der Israel zu seinem Volk erwählt hat und ihm die Treue hält, der in dem Juden Jesus, dem gekreuzigten und auferstandenen Christus, Menschen zu sich ruft und durch den Heiligen Geist Kirche und Israel gemeinsam zu seinen Zeugen und zu Erben seiner Verheißung macht.“

II. Selbstdarstellung der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Stand 23.10.2016) [\[https://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/index.html\]](https://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/index.html)

- An der Theologischen Fakultät ist das Institutum Judaicum Delitzschianum (IJD) angeschlossen, welches u.a. auch eine Schwerpunktsetzung im Studium ermöglichen soll.

III. Prüfungs- und Studienordnungen

III.1 Ordnung für die Erste Theologische Prüfung (2012) [http://www.kirchenrecht-westfalen.de/document/23489] und Stoffpläne für die mündlichen Prüfungen im Rahmen der Ersten Theologischen Prüfung (2002) [http://www.kirchenrecht-westfalen.de/document/7070]

- In der Examensprüfungsordnung werden lediglich Formalia geregelt. Die genannten Disziplinen umfassen nur die fünf üblichen Fachgebiete.
- In den Stoffplänen werden einige Beispiele für das Grundwissen und die Spezialgebiete in den Fachgebieten genannt. Hierbei gibt es einige dezidiert judaistische bzw. jüdisch-christliche Angaben:
- AT, Grundwissen: „5. Nähere Kenntnis (...) von Fragestellungen christlicher und jüdischer Hermeneutik.“

- NT, Grundwissen: „5. Nähere Kenntnis der Hauptprobleme neutestamentlicher Theologie unter Einbeziehung des Verhältnisses zum Alten Testament und zur Theologie des Judentums“.
- KG, Grundwissen: „3. Zum Grundwissen gehört außerdem die Kenntnis des Verhältnisses von Christen und Juden in Geschichte und Gegenwart.“
- ST, Grundwissen: „4. Grundkenntnisse des christlich-jüdischen Dialogs“.

III.2 Studienordnung für den Magister Theologiae-Studiengang an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster (2009) [[https://www.uni-](https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/evtheol/pubdata/studienordnung_magister_theologiae_amtl_bekanntmachungen_nr_45_2009.pdf)

[muenster.de/imperia/md/content/evtheol/pubdata/studienordnung_magister_theologiae_amtl_bekanntmachungen_nr_45_2009.pdf](https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/evtheol/pubdata/studienordnung_magister_theologiae_amtl_bekanntmachungen_nr_45_2009.pdf)] und Ordnung der Prüfung zum Magister Theologiae für den Studiengang Evangelische Theologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (2009) [[https://www.uni-](https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/evtheol/pubdata/ordnung_der_pruefung_zum_magister_theologiae_amtl_bekanntmachungen_nr_45_2009.pdf)

- Die Studienordnung erwähnt Judaistik nicht als eigene Disziplin.
- Die Prüfungsordnung listet als Zulassungsvoraussetzung „einen Leistungsnachweis in den Fächern Judaistik oder Religions- und Missionswissenschaft“¹

IV. Modulhandbuch gemäß der Studienordnung²

IV.1 Module mit konkretem Bezug zu dieser Thematik

- Es gibt kein explizit jüdisches/ jüdisch-christliches Modul.

IV.2 Möglicher Freiraum für Veranstaltungen in diesem Themenfeld

- Sämtliche Basis- und Aufbaumodule der Fachgebiete bieten eine mögliche Anschlussfähigkeit der Thematik. In vielen Modulen wird diese Möglichkeit auch genutzt, was in der nachfolgenden Liste an **beispielhaften Veranstaltungen** gezeigt werden soll. Eine vollständige Liste der thematisch relevanten Veranstaltungen im WiSe 2015/16 und SoSe 2016 findet sich im Anhang.
- Basismodul Neues Testaments
 - **Ü Lektüre rabbinischer Texte: Die Mischna (2 SWS, Konrad)**

¹ Ordnung der Prüfung zum Magister Theologiae, 11.

² Vgl. Abschnitt III.2, Modulhandbuch aus dem Anhang der Studienordnung entnommen.

- Aufbaumodul Neues Testament
 - VL Einführung in die jüdische Apokalyptik (2 SWS, Doering)
- Interdisziplinäres Aufbaumodul
 - HS Die Rezeption der jüdischen Schriften im Neuen Testament (2 SWS, Doering)
- Wahlbereich
 - Ü Judentum in der Spätantike (2 SWS, Hahn)
- Turnus: Über die Regelmäßigkeit dieser Veranstaltungen kann keine Aussage getroffen werden, da die thematische Gestaltung der Lehrveranstaltungen den Fachgebieten individuell obliegt.
- Die Anzahl der erreichbaren Creditpoints unterscheidet sich je nach Art des Moduls bzw. der Veranstaltung.

IV.3 Zusammenfassung

Auch ohne ein Pflichtmodul mit judaistischem/ jüdisch-christlichem Inhalt werden an der Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster zahlreiche Veranstaltungen angeboten. Ein bemerkenswerter Schwerpunkt liegt dabei auf dem Fachgebiet Neues Testament, welches über die Hälfte der Veranstaltungen anbietet.

V. Weitere Landeskirchliche Bestimmungen, Examensordnungen

- -

Anhang1. Veranstaltungen (im WiSe 2015/16 und im SoSe 2016) aus dem untersuchten Themenfeld

Die Veranstaltung lässt sich in weiteren Modulen anrechnen. [In Klammern: Weitere Module]

Die Veranstaltung thematisiert explizit jüdisch-christliche Lehrinhalte.

Die Veranstaltung behandeln genuin judaistische Inhalte.

- Basismodul Neues Testaments
 - Im WiSe 2015/16:
 - VL Einführung in die Qumrantexte [Wahlbereich]
 - Ü Lektüre rabbinischer Texte: Die Mischna (2 SWS, Konrad) [Wahlbereich]
- Aufbaumodul Neues Testament
 - Im WiSe 2015/16:
 - HS Die Briefe des Neuen Testaments im Kontext griechisch-römischer und jüdischer Briefpraxis (2 SWS, Doering) [Wahlbereich]
 - Im SoSe 2016:
 - VL Einführung in die jüdische Apokalyptik (2 SWS, Doering) [Wahlbereich]
 - VL Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments (2 SWS, Siegert) [Wahlbereich]
 - HS Wer war Jude/Jüdin? Das antike Judentum im Spannungsfeld von Ethnos und Religion (2 SWS, Doering) [Wahlbereich]
- Interdisziplinäres Aufbaumodul
 - Im WiSe 2015/16:
 - HS Die Rezeption der jüdischen Schriften im Neuen Testament (2 SWS, Doering)[Wahlbereich]
- Aufbaumodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie
 - Im WiSe 2015/16:
 - HS Christologie in interreligiöser Perspektive (2 SWS, Schmidt-Leukel) [Wahlbereich]
- Wahlbereich
 - Im WiSe 2015/16:
 - HS Der Sabbat im antiken Judentum und Neuen Testament (2 SWS, Doering)
 - Ü Judentum in der Spätantike (2 SWS, Hahn)
 - Im SoSe 2016:

- SE/Ü Die Synagoge in der Spätantike: Kunst, Archäologie und Textquellen (2 SWS, Kogman)
- SE/Ü Visuelle Kulturen im Judentum der Antike und des Mittelalters (2 SWS, Kogman)
- Ü Das NT im Horizont jüdisch-hellenistischer Schriften (2 SWS, Schumann)
- Ü Jüdische Friedhöfe (2 SWS, Doering)
- Ü The Jewish Diaspora under the Roman Empire (2 SWS, Czajkowski)